

QM-HANDBUCH

IMPRESSUM

Herausgeber

Privatuniversität Schloss Seeburg
Rektorat

Redaktion

Qualitätsmanagement

Seeburgstraße 8, 5201 Seekirchen am Wallersee
www.uni-seeburg.at

Version: 2.0

Stand: Juli 2022

Inhalt

1. Ziele und Anwendungsbereich des QM-Handbuchs	1
2. Privatuniversität Schloss Seeburg	2
2.1 Leitbild	3
2.2 Studienangebot	7
2.3 Semi-virtuelles Studienkonzept	8
2.4 Organisationsstruktur	13
3. Qualitätsmanagement (QM)	14
3.1 Aufgaben des QM an der Privatuniversität Schloss Seeburg	15
3.2 Ziele des Qualitätsmanagements der Privatuniversität Schloss Seeburg	16
3.3 Rechtliche Grundlagen	17
3.4 Organisationsstruktur des QM	18
3.5 Der PDCA-Zyklus als Grundlage des QM-Systems	20
3.6 Bausteine und Instrumente des QM – Übersicht	21
4. Prozessmanagement	24
4.1 Definition und Aufgaben des Prozessmanagement	24
4.2 Aufbau des Prozessmanagements und das Prozesshandbuch	25

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: QM-Instrumente.....	23
--------------------------------	----

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Studienangebot der Privatuniversität Schloss Seeburg.....	7
Abbildung 2: Semi-virtuelles Studienkonzept	8
Abbildung 3: Beispiel Modulablauf im semi-virtuellen Studienkonzept	9
Abbildung 4: Organigramm der Privatuniversität Schloss Seeburg.....	13
Abbildung 5: Kommunikationsstruktur des Qualitätsmanagements.....	19
Abbildung 6: Qualitätsregelkreis Plan-Do-Check-Act-Zyklus	20
Abbildung 7: QM-System: Bausteine und Instrumente	21
Abbildung 8 Prozesslandkarte	25

1. Ziele und Anwendungsbereich des QM-Handbuchs

Die Privatuniversität Schloss Seeburg verbindet gemäß ihrem Leitbild Wissenschaft und Praxis und bietet in mehreren wirtschaftsnahen Disziplinen qualitativ hochwertige Bachelor- und Masterstudiengänge, einen Promotionsstudiengang sowie weiterführende Universitätslehrgänge an, eingebettet in ein innovatives semi-virtuelles Studienkonzept.

Sie misst dabei der Qualität von Lehre, Forschung, Studierendenbetreuung und Verwaltung (unterstützende Aufgaben) eine zentrale Bedeutung bei und verpflichtet sich zu qualitativ hochwertiger, innovativer Lehre sowie exzellenten Lern- und Studienbedingungen.

Zu diesem Zwecke wurde ein Qualitätsmanagementsystem (kurz QM-System) eingerichtet, das dem eigenen Profil und den eigenen Ansprüchen Rechnung trägt und gleichzeitig den Anforderungen der Akkreditierung gerecht wird.

Das vorliegende Qualitätsmanagementhandbuch (kurz QM-Handbuch) ist Teil des Qualitätsmanagementsystems an der Privatuniversität Schloss Seeburg und dokumentiert alle zentralen Instrumente und Maßnahmen zur Qualitätssicherung, um sie für alle Beteiligten transparent zu machen. Gleichzeitig bietet es allen Interessenten einen Überblick zu Aufbau und Abläufen an der Privatuniversität Schloss Seeburg sowie eine Übersicht über Prozesse zur Qualitätssicherung in Lehre, Forschung, Studierendenbetreuung und Verwaltung.

Das Qualitätsmanagementhandbuch erstreckt sich auf alle Bereiche der Universität mit Bezug zu Lehre, Forschung, Studierendenbetreuung und Verwaltung und es wird allen Universitätsmitarbeiterinnen und -mitarbeitern, Studierenden, sowie externen Stakeholdern öffentlich auf der Homepage kommuniziert.

2. Privatuniversität Schloss Seeburg

Seit ihrer Gründung im Jahr 2007 und der Akkreditierung der Bachelor- und Masterstudiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftspsychologie sowie Sport- und Eventmanagement im Jahr 2008 hat sich die Privatuniversität Schloss Seeburg in Übereinstimmung mit ihrem Leitbild stetig weiterentwickelt. Parallel zur wachsenden Studierendenzahl wurde das wissenschaftliche und administrative Personal ausgebaut sowie das wissenschaftliche Arbeits- und Forschungsumfeld kontinuierlich erweitert.

Nationale und internationale Kooperationen konnten vereinbart und institutionalisiert werden. Das erreichte hohe Qualitätsniveau in Forschung und Lehre wird nicht nur durch verschiedene positive Evaluationen bestätigt, sondern auch durch einen qualitativ hochwertigen und international sichtbaren Forschungsertrag in den fokussierten Forschungsschwerpunkten belegt.

Die Akkreditierung und der Start des Doktoratsstudiengangs „Innovation and Creativity Management“ im Jahr 2017 stellen die nächsten entscheidenden Schritte in der institutionellen Profilschärfung der Privatuniversität Schloss Seeburg dar. Inhaltlich fokussiert sich der Doktoratsstudiengang auf Innovations- und Kreativitätsmanagement, den größten Forschungsschwerpunkt der Privatuniversität Schloss Seeburg.

Die Privatuniversität Schloss Seeburg wird privatwirtschaftlich geführt und durch Studiengebühren sowie Drittmittel finanziert und ist mit allen Studiengängen durch die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) als private Universität akkreditiert.

2.1 Leitbild

Die Privatuniversität Schloss Seeburg bietet in mehreren wirtschaftsnahen Disziplinen qualitativ hochwertige Bachelor-, Master-, Promotionsstudiengänge sowie weiterführende Studienprogramme an und leistet damit einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Bildungslandschaft in Österreich und Europa. Sie versteht sich als forschungsorientierte Universität, die das durch ihre Forschung generierte Wissen aktiv der wirtschaftlichen Praxis und der Gesellschaft zur Verfügung stellt und zugleich als Basis für eine forschungsgeleitete Lehre nutzt.

Dieses Leitbild drückt unser Selbstverständnis und unseren Anspruch aus und bildet die Grundlage für das konkrete Handeln unserer Professorinnen und Professoren, Dozentinnen und Dozenten, Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es vermittelt allen am Lernprozess Beteiligten klare Ziele, Perspektiven und Grundüberzeugungen und verpflichtet alle Organe und Mitglieder der Hochschule ihre Handlungen daran auszurichten.

Damit das Leitbild seinen Zweck langfristig erfüllt, muss es regelmäßig gemeinsam von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Studierenden und den externen Partnerinnen und Partnern überprüft, fortgeschrieben und durch Handlungsprogramme konkretisiert und umgesetzt werden. Das Zusammenwirken aller Universitätsangehörigen bei der Entwicklung der Privatuniversität Schloss Seeburg ist ein wesentliches Gestaltungsprinzip.



Ethischen Prinzipien verpflichtet

Wir wahren und vermitteln hohe ethische Standards in Forschung und Lehre. Wir fördern gesellschaftliches Engagement und reflektieren die Nachhaltigkeit unserer Entscheidungen und vermittelten Inhalte.

Wir achten und fördern die Gleichstellung von Frau und Mann sowie von Menschen unterschiedlicher geschlechtlicher Identität, religiöser, sozialer und ethnischer Herkunft. Wir wenden uns aktiv gegen jede Form der Diskriminierung.

Wir bekennen uns nachdrücklich zu den demokratischen und humanitären Grundrechten. Unsere gesellschaftliche Verantwortung nehmen wir insbesondere durch die Gewinnung und Vermittlung wissenschaftlicher Erkenntnisse sowie durch die (Aus-)Bildung mündiger, kritikfähiger und ethisch bewusster Menschen wahr. Unsere wissenschaftliche Forschung und die akademische Lehre sollen zur gedeihlichen Entwicklung der Gesellschaft und zur Bewältigung der gesellschaftlichen Herausforderungen in einer sich ständig wandelnden Gesellschaft beitragen.



Unsere Forschung dient dem gesellschaftlichen Fortschritt.

Wir sind eine weltoffene und tolerante Gemeinschaft von Forschenden, Lehrenden und Lernenden und achten die Freiheit von Wissenschaft und Lehre. Wir schätzen und fördern die Vielfalt wissenschaftlicher Theorien, Methoden und Lehrmeinungen.

In den von uns definierten Forschungsschwerpunkten streben wir nach Forschungsleistungen von hoher Qualität auf internationalem Niveau. Wir achten auf eine strenge Einhaltung der Regeln guten wissenschaftlichen Arbeitens. Die Forschungserträge werden in international führenden Zeitschriften veröffentlicht, auf in der Scientific Community anerkannten Konferenzen präsentiert und finanziell gefördert.

Unsere universitäre Forschung bietet die Grundlage für die Entwicklung konkreter Lösungen für Fragen aus der Praxis. Gleichzeitig ist sie ein wichtiger Pfeiler für unsere Lehre. Wir verbinden Forschung und Lehre und kümmern uns um die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses.



Wir verfolgen ein klares Ziel: handlungskompetente Absolventinnen und Absolventen.

Wir schaffen und vermitteln Wissen mit praktischer und gesellschaftlicher Bedeutung auf akademischem Niveau. Grundlagenwissen, Denkmodelle, Arbeitsmodelle und Methoden werden stets mit Blick auf die praktische Anwendbarkeit vermittelt. Wir fördern dabei das eigenständige, unabhängige und evidenzbasierte Denken unserer Studierenden.

Unsere Dozentinnen und Dozenten verbinden aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse mit hohem Praxisbezug. Die aktive Einbindung von Studierenden in Studien- und Forschungsaufträge vermittelt diesen Einblicke in spätere Betätigungsfelder und ist ein wesentlicher Bestandteil der Verbindung von Forschung und Lehre.

Unsere Studierenden entwickeln unternehmerisches Denken und Handeln sowie Freude an Kreativität und Innovation. Wir verbinden dabei berufliche Tätigkeit mit wissenschaftlicher Ausbildung und bereiten unsere Studierenden gezielt auf Fach- und Führungsaufgaben vor.

Wir achten darauf, dass unsere Absolventinnen und Absolventen in der Lage sind, die erworbenen Kompetenzen in der Praxis für sich selbst und für die Unternehmen nutzbringend einzusetzen.

Neben fachlichen und methodischen Kompetenzen fördern wir auch die Entwicklung von personalen und sozialen Kompetenzen. Wir ermöglichen eine ganzheitliche Bildung des

Individuums durch Wissenschaft und die Persönlichkeitsentwicklung unserer Studierenden, damit sie bereit und in der Lage sind, berufliche und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.



Partnerschaft ist unser Leitmotiv.

Wir verbinden Wirtschaft und Wissenschaft und kooperieren aktiv mit Unternehmen und Verbänden und erreichen damit einen gegenseitigen, kontinuierlichen Wissenstransfer. Unternehmen und Institutionen profitieren von unserer Fachkompetenz, von unserer Innovationskraft und unserer angewandten Forschung. Zusätzlich erhält die Region Impulse durch Veranstaltungen zum kontinuierlichen Austausch von Wirtschaft und Wissenschaft.

Unsere Studierenden bringen besonderes Leistungsvermögen und Zielstrebigkeit mit. Wir nutzen dieses Potenzial für die Mitwirkung der Studierenden, insbesondere bei Studienangelegenheiten. Diese Eigenverantwortung und die Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung zeichnen in der Folge auch unsere Absolventinnen und Absolventen aus.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind unsere Erfolgsfaktoren. Leistungsfähigkeit und Motivation werden gesteigert durch Autonomie und Selbstverantwortung, durch ein anregendes Umfeld und kompetente Kolleginnen und Kollegen.

Wir verstehen uns dabei als „Lernende Hochschule“. Die persönliche Entwicklung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird unterstützt. Wir setzen uns bei Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Studierenden für lebenslanges Lernen ein und schaffen die notwendigen Grundlagen.

Offenheit, Vertrauen und großes Engagement prägen sowohl die Zusammenarbeit der Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und Studierenden als auch das Verhältnis zu den gesellschaftlichen Anspruchsgruppen.

Unsere Kommunikation untereinander und nach außen ist geprägt von Offenheit, Partizipation und Kooperation. Wir schaffen transparente Kommunikations- und Entscheidungsstrukturen.

Wir fördern den Kontakt und das Verständnis zwischen den Kulturen durch internationale Zusammenarbeit und geeignete Austauschprogramme für Studierende und Lehrende. Wir pflegen Kontakte zu Partnerhochschulen und Unternehmen auf der ganzen Welt. Wir suchen aktiv nach internationalen Kooperationen im Bereich der Lehre, der Forschung und der Weiterbildung.



Didaktik mit Anspruch

Bei der Vermittlung der Kompetenzen nutzen wir die ganze Bandbreite der Lehr- und Lernmethoden. Aktuelle Erkenntnisse der Hochschuldidaktik fließen kontinuierlich in unser methodisches Konzept für ein semi-virtuelles Studium ein.

Durch das semi-virtuelle Studienkonzept übernimmt die Privatuniversität Schloss Seeburg eine innovative Rolle für den tertiären Bildungsbereich und die unternehmerische Weiterbildung in Europa. Mit unserem semi-virtuellen Studienkonzept ermöglichen und fördern wir ein berufsbegleitendes Studium.

Wir geben unseren Studierenden die Möglichkeit, ihre spezifischen Erfahrungen zu nutzen und mit den Studieninhalten zu verbinden. Im Rahmen der fall- und problemorientierten Arbeitsweise können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktuelle Themen aus dem Beruf einbringen. Was im Studium erarbeitet wird, lässt sich dann auf kurzem Weg in der beruflichen Praxis umsetzen. So bringt jede Lerneinheit der beruflichen Arbeit neue Impulse.

Unser didaktisches Konzept ermöglicht, dass erfolgreiches Lernen Freude macht. Es fördert Teamarbeit, die Einbindung moderner Medien und vor allem die partnerschaftliche Zusammenarbeit von motivierten Studierenden und praxiserfahrenen Lehrenden.

Die Studierenden werden durch eine qualifizierte, persönliche Betreuung unterstützt. Unser Studien-Coaching beginnt vor Aufnahme des Studiums und geht über den erfolgreichen Abschluss hinaus. Durch diese intensive Betreuung erreichen wir eine hohe Erfolgsquote.

Qualitätssicherung festigt den hohen Standard der Ausbildung. Durch eine regelmäßige interne und externe Evaluierung vermeiden wir Fehlentwicklungen. Wir messen unseren Erfolg am Berufserfolg der Absolventinnen und Absolventen und an der Zufriedenheit der Studierenden.

2.2 Studienangebot

Die Privatuniversität Schloss Seeburg bietet sowohl Bachelor- als auch Masterstudiengänge, einen Doktoratsstudiengang und mehrere Universitätslehrgänge, die zu einem akademischen Grad führen, an:

Studienangebot	Bachelor	Master	MBA	EMBA	Doktorat
Betriebswirtschaftslehre	•	•			
Wirtschaftspsychologie	•	•			
Sport- & Eventmanagement	•				
Innovation & Creativity Management					•
ULG General Management (auslaufend)			•		
ULG Master of Business Administration in Management			•		
ULG Master of Business Administration in Leadership			•		
ULG Master of Business Administration in Digitalisierung			•		
ULG Executive Master of Business Administration				•	

Abbildung 1: Studienangebot der Privatuniversität Schloss Seeburg

2.3 Semi-virtuelles Studienkonzept

Das Studienkonzept im Blended-Learning-Format zeichnet sich durch einen festgelegten Rhythmus aus virtuellen Phasen und Präsenzphasen aus und stellt eine Kombination von internetbasiertem Studium und traditioneller Präsenzlehre dar. In der Kombination von virtuellen Studienphasen und der Präsenzlehre ist das Studium in idealer Weise z. B. mit Berufstätigkeit, Familie, Sport und Freizeit vereinbar.

In Seekirchen am Wallersee auf Schloss Seeburg oder in Wien kommen die Studierenden der konsekutiven Studiengänge und der Universitätslehrgänge fünfmal pro Semester für zwei aufeinanderfolgende Tage an die Privatuniversität. Hier besuchen sie Präsenzlehre, legen Prüfungen ab und tauschen sich mit Studienkolleginnen und Studienkollegen, Dozierenden sowie mit der Studienberatung aus. Dazwischen nutzen sie das Internet und die Lernplattform, um online zu studieren.

Das semi-virtuelle Studienkonzept weist sowohl gegenüber dem reinen Fernstudium als auch gegenüber dem Präsenzstudium Vorteile in Bezug auf die Kompetenzentwicklung der Studierenden auf. Im Gegensatz zum klassischen Fernstudium werden die Studierenden im Studienkonzept der Privatuniversität Schloss Seeburg intensiv durch die Dozentinnen und Dozenten betreut. Neben der Vermittlung von Fachwissen können über gemeinsame Reflexionsprozesse und die Interaktion in kleinen Gruppen in hohem Maße auch soziale Kompetenzen und Aktivitäts- und Handlungskompetenzen vermittelt werden.

Der Vorteil der intensiven und individuellen Betreuung besteht auch gegenüber einem klassischen Präsenzstudium. Durch die Strukturierung der Lehrmaterialien wird das Fachwissen hauptsächlich in den virtuellen Lerneinheiten vermittelt. Dadurch haben die Dozentinnen und Dozenten in den Präsenzphasen Freiräume, das erworbene Wissen mit den Studierenden in Gruppenarbeit, in Fallstudien und im empirischen Feld anzuwenden und zu vertiefen. Den Studierenden wiederum werden durch das semi-virtuelle Lehrkonzept Freiräume geboten, das erworbene Wissen in der wissenschaftlichen oder betrieblichen Praxis anzuwenden und dadurch fachspezifische Kompetenzen herauszubilden.

Graphische Darstellung semi-virtuelles Studienkonzept:



- Virtuelle Studienphase: 24 Stunden Verfügbarkeit -Präsenzphasen: 5 x 2 zusammenhängende Tage: 9 bis 18 Uhr

Abbildung 2: Semi-virtuelles Studienkonzept

- Blockformat: 5 Module (à 6 ECTS) pro Semester zu je 4 Wochen
- Keine Überschneidung der Module: 1 Modul erstreckt sich über 4 Wochen, danach ist das Modul mit allen zu erbringenden Prüfungsleistungen (studienbegleitende Leistungsnachweise, Klausur, Studienarbeit) abgeschlossen.
- Modulaufbau:
 - virtuelle Phase I (1.-3. Woche): Nutzung der Lernplattform Moodle
 - Präsenzphase (4. Woche: 2 aufeinanderfolgende Tage): an den Präsenzstätten Seekirchen am Wallersee oder Wien Seestadt
 - virtuelle Phase II (4. Woche; Dauer: 5 Tage): Nutzung der Lernplattform Moodle

Nachfolgende Grafik zeigt das Semi-virtuelle Studienkonzept anhand eines Moduls:

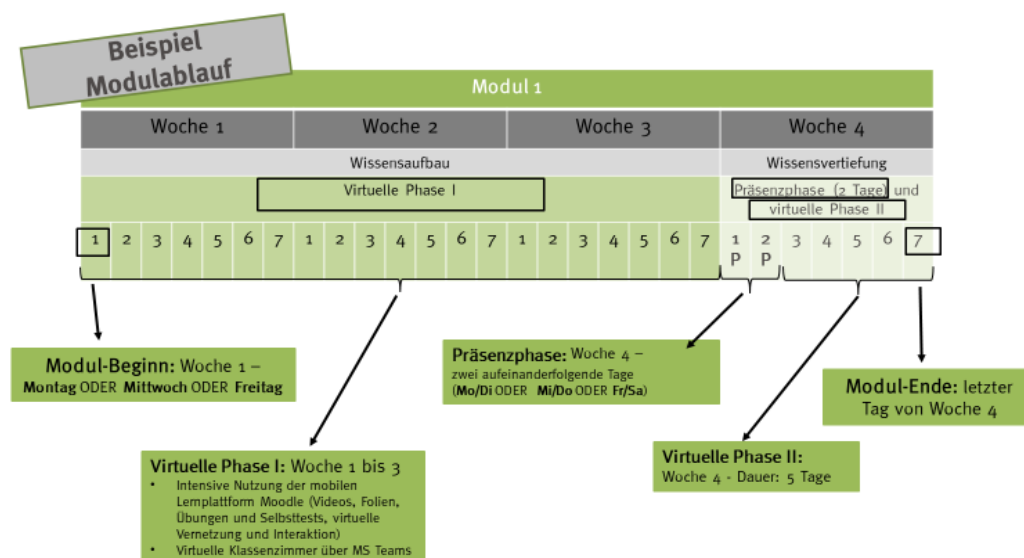


Abbildung 3: Beispiel Modulablauf im semi-virtuellen Studienkonzept

Präsenztage

Die Präsenzphase pro Modul findet an zwei aufeinanderfolgenden Tagen statt.

Bei den Modulen wird unterschieden zwischen anwesenheitspflichtigen und nichtanwesenheitspflichtigen Modulen. Dies wird genau in der jeweiligen SPO geregelt. Bei anwesenheitspflichtigen Modulen darf der Studierende max. einen halben Tag fehlen. Eine

Befreiung von der Anwesenheit nach Vorlage eines entsprechenden Schreibens kann nur vor Modulbeginn gestellt werden und kann nur vom Prüfungsausschuss genehmigt werden.

Während der Präsenztage erarbeiten die Studierenden in Kleingruppen und in intensivem Austausch untereinander und mit der Dozentin bzw. dem Dozenten vertiefende, erweiternde und vor allem Handlungskompetenz herstellende Inhalte. Sie profitieren dabei von den Kontakt- und Vertiefungsmöglichkeiten eines Präsenzstudiums mit allen Facetten individueller Betreuung.

Für die Studierenden finden während der Präsenzzeiten auch nach Bedarf Einzelcoaching-Termine mit den Studienberaterinnen bzw. Studienberatern des Studierendenservice statt. Dabei werden Studienerfolge überprüft und bei Bedarf individuelle Studienverlaufspläne erarbeitet. Themen dieser Einzelcoaching-Termine können auch persönliche Probleme sein, die das Studium tangieren; hier wird versucht, jeweils eine individuelle Lösung zu erarbeiten. Für die gesamte Studiengruppe findet einmal im Semester ein Get-Together – eine besondere Form des Austauschs und der Evaluierung statt. Hier ist Raum für alle Rückmeldungen und Fragen rund um das Studium. Die Studierenden werden außerdem persönlich über aktuelle Themen und Entwicklungen informiert.

Vorteile Präsenzlehre:

- Vermittlung von Handlungskompetenz
- Intensiver Austausch mit Dozierenden & Mitstudierenden
- Persönliche Atmosphäre fördert die Lernmotivation
- Förderung von Social Skills
- Netzwerkbildung

Virtuelle Phasen

In den virtuellen Phasen werden die modulbezogenen grundlegenden Studieninhalte virtuell über die Lernplattform Moodle vermittelt. In diesen Phasen dient das Internet als Kommunikationsmedium, sodass auch während dieser Zeit eine enge Zusammenarbeit der Studierenden untereinander sowie ein regelmäßiger Austausch mit den Lehrenden garantiert sind. Die Lehrenden unterstützen das in hohem Maße selbstorganisierte Lernen der Studierenden in der virtuellen Phase durch folgende Elemente:

- Zeitpläne als Orientierung für die Erarbeitung der Lerninhalte
- Bereitstellung von Lernmaterialien (z.B. Literatur, Foliensätze, Skripte, multimediale selbstproduzierte Inhalte wie Videos oder besprochene Folien) zu den einzelnen Themen

- Strukturierte Lernaktivitäten wie etwa Leitfragen zur Literatur, Multiple-Choice-Tests zur Selbstüberprüfung, Übungsaufgaben und Fallstudien, die von den Studierenden bearbeitet, über die Lernplattform eingereicht und von den Dozierenden kontrolliert werden
- Interaktion und Feedback in virtuellen Treffen zwischen Lehrenden und Studierenden in Chatsitzungen, virtuellen Vorlesungsräumen oder in virtuellen Gruppenräumen
- Kommunikationen per E-Mail
- Webinare
- Individuelle Telefon- oder Videokonferenztermine

Die Studierenden können sich Lernaktivitäten im Rahmen der virtuellen Phase frei einteilen. Durch das semi-virtuelle Studienkonzept wird so eine hohe zeitliche Flexibilität und räumliche Mobilität gewährleistet.

Vorteile virtuelle Studienphasen:

- Einsatz moderner Medien
- Wissensvermittlung – Interaktion – Feedback
- Eigenes Lerntempo
- Lehrkonzept
- Zeitliche und räumliche Flexibilität
- Gute Vereinbarkeit mit Beruf und Familie

Virtuelle Lernplattform Moodle – <https://elearning.uni-seeburg.at/login/>

Über die online verfügbare Lernplattform Moodle werden neben allgemeinen Informationen zu Rahmenbedingungen des Studiums an der Privatuniversität Schloss Seeburg auch sämtliche virtuellen Lehrveranstaltungsinhalte vermittelt. Moodle bietet die Möglichkeit des Customizings, ist bedienungsfreundlich und hat sich in der Funktion einer virtuellen Studienbegleitung bewährt. Mittels eines Logins erhalten die Studierenden Zugang zu den virtuellen Inhalten der Module, die sie in der Präsenzphase besuchen bzw. die im betreffenden Semester zu belegen sind.

Die Lehrenden entwickeln die virtuellen Inhalte der von ihnen geleiteten Module, bereiten diese didaktisch auf und fügen diverse Lehrmaterialien bei. In didaktischen, technischen und graphischen Belangen der Gestaltungsarbeit werden die Lehrenden dabei vom Teaching Support unterstützt. Präsentationen, Videos, Podcasts, verlinkte Online-Ressourcen, Online-Foren, Wikis, Bilder und Grafiken, Lernkontrollaufgaben, Quiz etc. dienen der Steigerung von Anschaulichkeit

und Motivation, beleben aber auch die fachwissenschaftliche Diskussion und Reflexion des Lehrstoffes.

Mit fortschreitender Entwicklung werden neben den Standardinstrumenten der Lernplattform auch weitere innovative E-Learning Instrumente genutzt, um die Lerninhalte multimedial und interaktiv zu gestalten. Dazu gehören beispielsweise Flipping Books, Lern-Apps, selbst produzierte Stop-Motion-Videos u.a.m.

Die Privatuniversität Schloss Seeburg nutzt neben der Lernplattform auch MS-Teams, die die effektive und direkte Kommunikation der Dozierenden mit den Studierenden, wie Teilen von Dokumenten, Gruppenarbeiten, sowie die Durchführung der virtuellen Lehrveranstaltungen, vor allem während der Corona-Zeit, wesentlich erleichtert.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass mit dem didaktischen Konzept des semi-virtuellen Lehrens und Lernens in den von der Privatuniversität Schloss Seeburg durchgeführten Studiengängen ein flexibles akademisches Studium auf hohem Niveau angeboten werden kann.

2.4 Organisationsstruktur

Die Organisationsstruktur der Privatuniversität Schloss Seeburg mit ihren Organen, Mitgliedern und Gruppen wird in der Satzung genau geregelt, die mit nachfolgendem Link aufzurufen ist:

[Satzung PU Schloss Seeburg](#)

Das Organigramm der Privatuniversität Schloss Seeburg:

Nachfolgendes Organigramm zeigt die wichtigsten Gremien und Abteilungen:

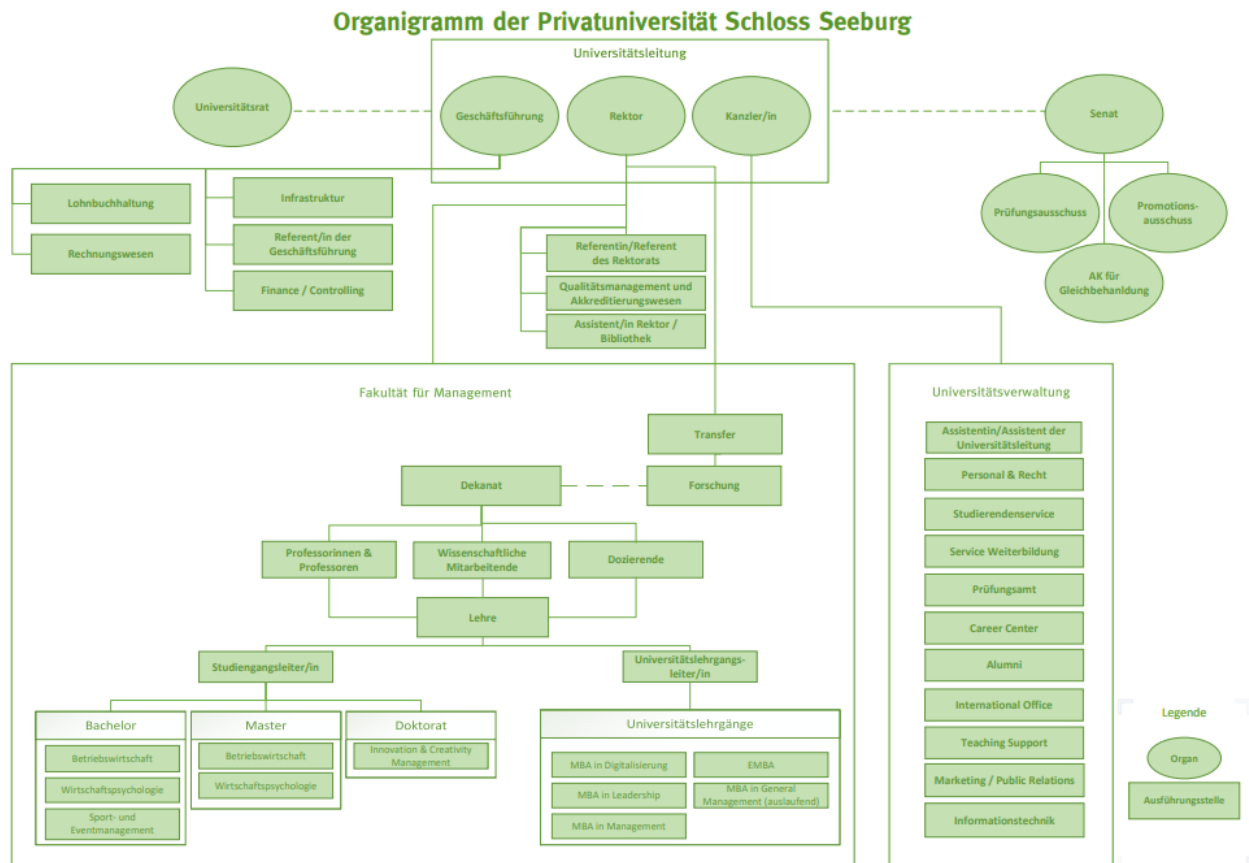


Abbildung 4: Organigramm der Privatuniversität Schloss Seeburg

3. Qualitätsmanagement (QM)

Primäre Ziele des Qualitätsmanagements der Privatuniversität Schloss Seeburg sind die Messung, Sicherstellung und Verbesserung der Qualität von Lehre, Forschung, Studierendenbetreuung und Verwaltung (unterstützende Aufgaben). Dabei stehen die Studierenden und die Qualität ihrer Ausbildung, die u.a. auch durch die Einbindung in die Forschung gewährleistet wird, im Mittelpunkt.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse liefern einen Beitrag zur langfristigen Entwicklungsplanung der Studienangebote und des Forschungsportfolios und unterstützen somit die Profilentwicklung der Privatuniversität Schloss Seeburg. Sie sind die Grundlage für inhaltliche (curriculare) und strukturelle Maßnahmen sowie für die Akkreditierung neuer Studienangebote.

Zur Erreichung der Ziele wurde in den vergangenen Jahren das Qualitätsmanagementsystem (kurz QM-System) aufgebaut und weiter ausgebaut, das dem eigenen Profil und den eigenen Ansprüchen Rechnung trägt und gleichzeitig den Anforderungen der Akkreditierung gerecht wird. Diese Weiterentwicklung des QM hat dazu beigetragen, dass einzelne QM-Instrumente optimiert oder weiter ausgebaut wurden bzw. neue QM-Instrumente etabliert wurden.

Das Qualitätsmanagementsystem stellt ausgehend von den Zielen der Privatuniversität Schloss Seeburg notwendige Instrumente und Maßnahmen zur Messung, Sicherstellung und Verbesserung der Qualität der Leistungen der Privatuniversität Schloss Seeburg bereit. Es ist als kontinuierlicher Verbesserungsprozess konzipiert und wird durch alle Dozierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie Studierenden, aktiv gelebt.

Dazu gehören neben der regelmäßigen und systematischen Erfassung von Informationen und Prozessen zur Qualität von Studium und Lehre sowie Forschung auch die regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit des QM-Systems und dessen kontinuierliche Weiterentwicklung.

3.1 Aufgaben des QM an der Privatuniversität Schloss Seeburg

Die Aufgaben des QM an der Privatuniversität Schloss Seeburg lassen sich im Kern wie folgt darstellen:

- Koordination der Qualitätssicherung im Bereich Lehre, Forschung, Studierendenbetreuung und Verwaltung auf universitätsweiter Ebene
- Koordination und Durchführung von universitätsweiten Evaluationen einschließlich der Sicherstellung und Begleitung der Umsetzung von Verbesserungen
- Versorgung aller Bereiche und Gremien der Universität mit Daten und Informationen, die bei der Planung, Umsetzung, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung ihrer Leistungen und Arbeitsbereiche essentiell sind, wie z.B. Bereitstellung relevanter Informationen und Daten für die Universitätsleitung und die Fakultät als Entscheidungsgrundlage für strategische Entwicklungen oder Unterstützung der Studiengangsleiterinnen und Studiengangsleiter bei der Gestaltung und Durchführung von Studienprogrammen
- Analyse, Abbildung und Optimierung der universitätsweiten Prozesse und Strukturen
- Koordination, Begleitung und Unterstützung von Akkreditierungen
- Weiterentwicklung des QM-Systems

3.2 Ziele des Qualitätsmanagements der Privatuniversität Schloss Seeburg

Die Ziele des QM an der Privatuniversität Schloss Seeburg lassen sich im Kern wie folgt darstellen:

- Qualitätssicherung und kontinuierliche Qualitätsverbesserung bei den Kernprozessen und -leistungen in den Bereichen Lehre, Forschung, Studierendenbetreuung und Verwaltung
- Regelmäßige Beurteilung der Qualität der Lehre, Forschung, Studierendenbetreuung und Verwaltung und Sicherstellung der Erfüllung der Beurteilungskriterien
- Erkennen von Problem- und Perspektivenfeldern
- Entwicklung von Lösungs- und Sicherungsstrategien durch permanente universitätsinterne Datenerhebung zu Qualitätsaspekten sowie Reflexion von Seite der Studierenden, Dozierenden und sonstigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Erstellen einer Arbeitsgrundlage zur Konzeption und Implementierung von Entwicklungs- und Modernisierungsplänen der Universität
- Schaffung, Stärkung und Etablierung von kommunikativen Strukturen wie fachbereichsorientierten Rückmeldungen und individuellem Feedback auf Ebene der Dozierenden und Studierenden
- Entwicklung einer Datenbasis zum Zweck eines universitätsübergreifenden Qualitätsvergleiches
- Regelmäßige Überprüfung der Wirksamkeit des QM-Systems und kontinuierliche Weiterentwicklung qualitätssichernder Ideen und Instrumente

3.3 Rechtliche Grundlagen

Das Qualitätsmanagementsystem der Privatuniversität Schloss Seeburg orientiert sich an folgendem Rechtsrahmen:

- In Anlehnung an §14 Universitätsgesetz (UG 2002) und gemäß den Vorgaben des §2 und §3 PrivHG und dem §24 HS-QSG, sowie konform mit der Privathochschul-Akkreditierungsverordnung (PrivH-AkkVO 2021) hat die Privatuniversität Schloss Seeburg ein eigenes Qualitätsmanagementsystem aufgebaut, das fachbezogenen, internationalen Standards wie „Standards and Guidelines for Quality Assurance in the European Higher Education Area (ESG)“ genügt
- Der Privathochschulen-Jahresberichtsverordnung (PrivH-JBVO 2021) entsprechend wird der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria jährlich ein Bericht über die Entwicklung der Privatuniversität vorgelegt
- Zusätzlich sind in der Satzung der Privatuniversität Schloss Seeburg Evaluierung und Qualitätsmanagement als Basiskriterien für die kontinuierliche Verbesserung von Lehre und Forschung festgelegt
- Der Qualität der Lehre, Forschung, Studierendenbetreuung und Verwaltung kommt ein besonderer Stellenwert im Profil und Selbstverständnis der Privatuniversität Schloss Seeburg zu

3.4 Organisationsstruktur des QM

Um Dozierende, Studierende, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie andere Stakeholder in den Entwicklungsprozess einzubeziehen, muss das Ziel einer hohen Qualität in Lehre, Forschung, Studierendenbetreuung und Verwaltung permanent die Diskussionen und Entscheidungen prägen. Hierzu wurden die folgenden organisatorischen Verantwortlichkeiten und Regelungen festgelegt:

- Entsprechend dem hohen Stellenwert des Qualitätsmanagements an der Privatuniversität Schloss Seeburg ist die Hauptverantwortung der Rektorin bzw. dem Rektor zugeordnet.
- Zur Unterstützung der Rektorin bzw. des Rektors wurde eine Stabsstelle Qualitätsmanagement eingerichtet, die für die Verarbeitung und Analyse der Daten und Koordination bzw. Umsetzung der Maßnahmen verantwortlich ist. Diese Stabsstelle umfasst zwei interdependente Bereiche:
 1. QM – Qualitätsmanagement und Akkreditierung
 2. QM – Evaluierung und Prozessmanagement, Berichtswesen und Monitoring
- Der Senat der Privatuniversität Schloss übernimmt die Rolle eines unabhängigen Aufsichtsorgans.

Die Instrumente und Maßnahmen des Qualitätsmanagements dienen der Erreichung der oben genannten Ziele und werden von allen Mitgliedern der Universität getragen und von den hierfür verantwortlichen Stellen durch begleitende Maßnahmen umgesetzt, überprüft und weiterentwickelt. Gleichzeitig ist jedes Mitglied der Universität für die Einhaltung der Qualitätsstandards im eigenen Tätigkeitsbereich verantwortlich und gibt – soweit erforderlich – Hinweise zur kontinuierlichen Verbesserung der Verfahren und Standards.

Das Qualitätsmanagement der Privatuniversität Schloss Seeburg ist somit der institutionalisierte Rahmen des gemeinsamen Bestrebens, das Thema Qualität auf allen Ebenen der Organisation aktiv zu leben und zu fördern.

Nachfolgende Grafik veranschaulicht zusammenfassend die Organisation und Kommunikationsstruktur des Qualitätsmanagements an der Privatuniversität Schloss Seeburg.

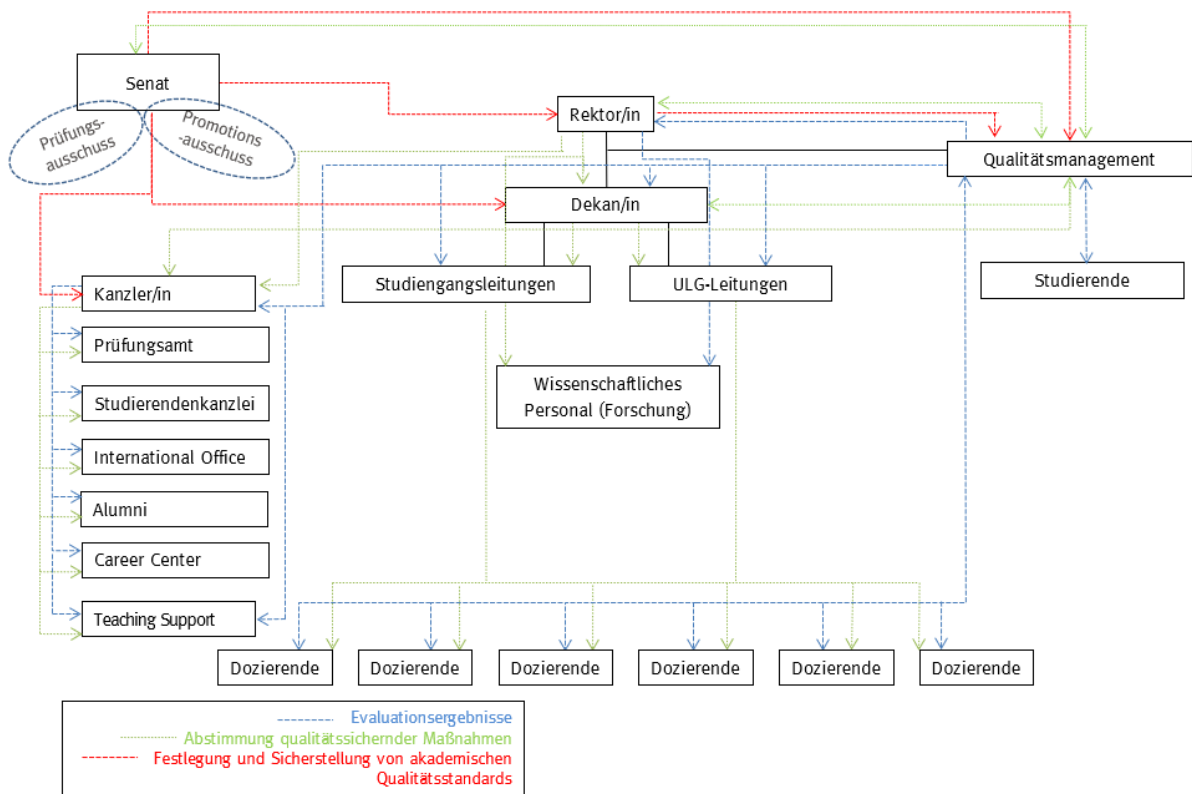


Abbildung 5: Kommunikationsstruktur des Qualitätsmanagements

3.5 Der PDCA-Zyklus als Grundlage des QM-Systems

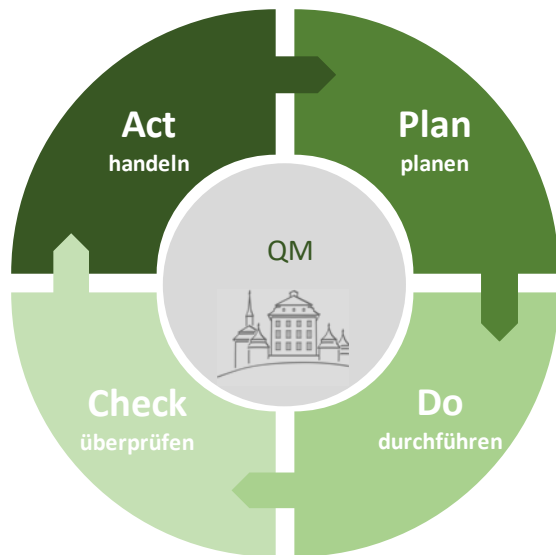


Abbildung 6: Qualitätsregelkreis Plan-Do-Check-Act-Zyklus

Grundlage des Qualitätsmanagementsystems an der Privatuniversität Schloss Seeburg und ein wichtiges Instrument zur kontinuierlichen Verbesserung der Qualität und der Prozesse an der PU Schloss Seeburg ist der klassische vierphasige Qualitätsregelkreises Plan-Do-Check-Act-Zyklus¹ (PDCA).

Dieser „Qualitätsregelkreis“ bezeichnet die logische Folge von Tätigkeiten und Aufgaben des Qualitätsmanagements und ermöglicht es, den zentralen Grundgedanken des QM-Systems wiederzugeben. Dieser besagt, dass die Qualitätssicherung an der Privatuniversität Schloss Seeburg nicht als statischer, sondern als

dynamischer Prozess verstanden werden soll. Mit jedem Durchlauf werden Verbesserungen vorgenommen, die die Prozesse auf eine höhere Qualitätsstufe heben. Für alle Elemente des Zyklus werden entsprechende Maßnahmen und Instrumente verwendet.

Der PDCA-Zyklus kann dabei auf einzelne Prozesse, auf einzelne Bereiche des QM und auf das Qualitätsmanagementsystem als Ganzes angewendet werden.

Die einzelnen Elemente des PDCA-Zyklus sind:

1. Planen (**P**lan): Festlegung von Qualitätszielen (Soll-Vorgaben)
2. Durchführen (**D**o): Geeignete Maßnahmen und Instrumenten zur Erreichung der Ziele auswählen und umsetzen
3. Überprüfen (**C**heck): Wirkung überprüfen, messen und auswerten (Evaluierung); ergeben sich beim Soll-Ist-Vergleich signifikante Abweichungen, dann sind entsprechenden Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität einzuleiten; Berichterstattung über die Ergebnisse
4. Handeln (**A**ct): Konsequenzen aus den Daten und Evaluationsergebnissen ziehen und aktiv Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität setzen

¹ Der sogenannte PDCA-Zyklus oder Deming-Kreis geht zurück auf William Edwards Deming (1900–1993), einem amerikanischen Physiker und Statistiker und wesentlichen Mitbegründer des heutigen Verständnisses von Qualitätsmanagement.

3.6 Bausteine und Instrumente des QM – Übersicht

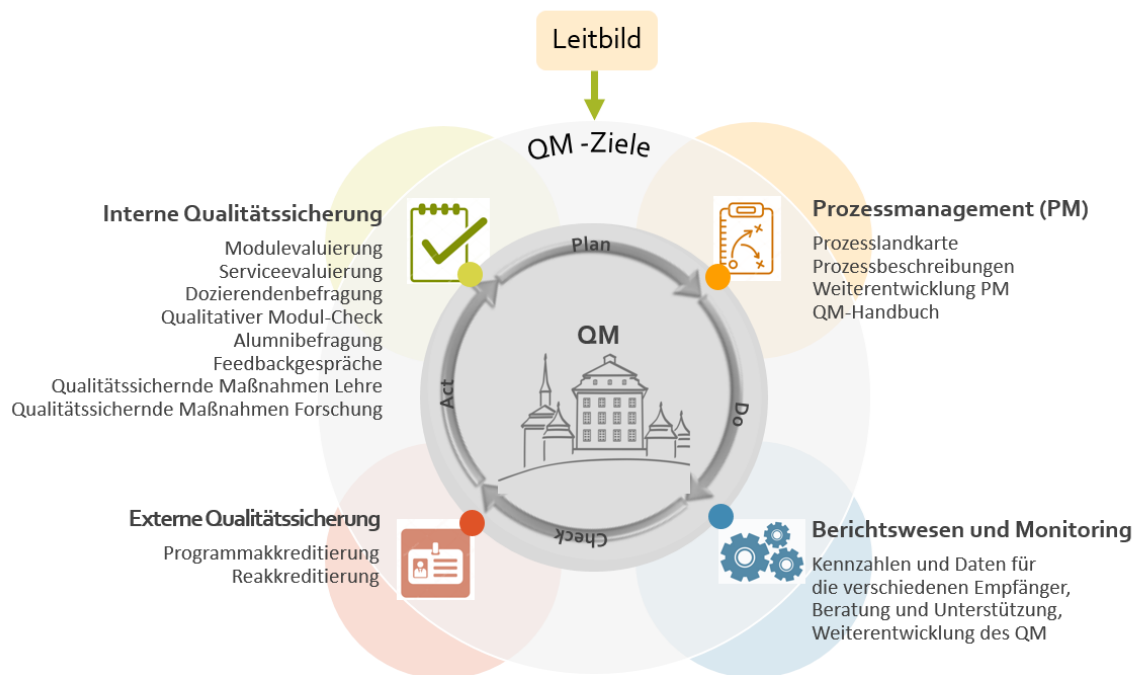


Abbildung 7: QM-System: Bausteine und Instrumente

Das Qualitätsmanagement an der Privatuniversität Schloss Seeburg wird durch eine Vielzahl von konkreten Instrumenten und Maßnahmen in den Bereichen Studium und Lehre, Forschung, Studierendenbetreuung und Verwaltung umgesetzt.

Wie in obiger Grafik angeführt, bilden die Ziele des QM, welche aus dem Leitbild der Privatuniversität Schloss Seeburg abgeleitet sind, die Grundlage des QM-Systems. Ob die gesetzten Ziele – höchste Standards im Bereich Studium und Lehre, Forschung, Studierendenbetreuung und Verwaltung– erreicht wurden, wird mit Hilfe von regelmäßigen Evaluationen und kontinuierlichem Monitoring überprüft.

Die ineinandergreifenden Evaluationsverfahren schaffen für Studierende, Dozierende und auch für andere Stakeholder eine Möglichkeit, ihr Feedback zu einzelnen Qualitätsbereichen zu geben.

Die Ergebnisse werden den betroffenen Bereichen für Diskussions- und Reflexionsprozesse weitergeleitet sowie in den Strategiegesprächen mit der Universitätsleitung intensiv diskutiert und bilden die Basis von Verbesserungsmaßnahmen und Weiterentwicklungen in Studium und Lehre, Forschung, Betreuung der Studierenden und Verwaltung.

Die Qualität in den Abläufen – klar, effizient und transparent – wird durch die Dokumentation, Optimierung und Veröffentlichung von Prozessen im Rahmen des Prozessmanagements gewährleistet.

Die Qualität im Bereich Lehre, Forschung, Studierendenbetreuung und Verwaltung wird an der Privatuniversität Schloss Seeburg nicht nur mit Hilfe interner QM-Instrumente und Konzepte überprüft, sichergestellt und weiterentwickelt, sondern wird auch im Rahmen einer externen Evaluierung – z.B. der Akkreditierung – überprüft. Das Qualitätsmanagement begleitet und koordiniert dabei alle Akkreditierungsverfahren der Universität.

Die aus den internen und externen Instrumenten und Evaluierungen resultierenden Ergebnisse werden den jeweiligen Akteuren und betroffenen Abteilungen zeitnah übermittelt, Empfehlungen und Maßnahmen im Bereich Qualitätssicherung zeitnah umgesetzt.

Diese Qualitätskontrolle wird auf alle akkreditierten Studiengänge und alle Weiterbildungsuniversitätslehrgänge der Privatuniversität Schloss Seeburg angewendet.

Eines steht dabei immer im Mittelpunkt: Qualitätsmanagement wird an der Privatuniversität Schloss Seeburg immer als kontinuierliche Aufgabe verstanden, welche die Planung, Umsetzung, Überprüfung sowie Weiterentwicklung wesentlicher Aufgaben und Arbeitsbereiche umfasst (siehe PDCA-Zyklus).

Die Instrumente der internen Qualitätssicherung geben allen Gruppen von Universitätsangehörigen der Privatuniversität Schloss Seeburg die Möglichkeit, sich an der Analyse des Ist-Zustandes, an der Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Qualität und an der Weiterentwicklung der Qualität in allen Bereichen zu beteiligen. Ziel ist das Erkennen von Stärken und Schwächen sowie die Sicherung der Lehrqualität, der Forschungsqualität und des Service durch die Entwicklung und Umsetzung von Verbesserungsmöglichkeiten.

Ein wichtiges und zentrales Instrument zur Identifikation von Verbesserungspotentialen und der Ergreifung konkreter Qualitätsentwicklungsmaßnahmen an der Privatuniversität Schloss Seeburg sind die durch Evaluierungen, Befragungen und Feedbackgespräche gewonnenen Daten und Informationen.

Hierzu gehört im Bereich der Lehre und Verwaltung neben der Evaluation der einzelnen Module und des Service durch die Studierenden auch das wichtige Feedback der Dozierenden zu den Modulen und zur Organisation der Lehre. Die Unterstützung der Dozierenden durch den Teaching Support, die qualitative Evaluation der Module auf der Lernplattform durch das QM, sowie eine kontinuierliche Rückmeldung auf Basis verschiedener Evaluierungen und Umfragen verbessert kontinuierlich die Qualität der Lehre und fördert aktiv die Kompetenzentwicklung der

Dozierenden. So kann nicht nur das Modul, sondern auch der Inhalt und die Struktur der Studiengänge weiter optimiert werden.

Die Unterstützung der Studierenden während des gesamten Studiums durch ein systematisches Studiencoaching (in Form von Get-Togethers und Feedbackgesprächen) gehört zu den besonderen Merkmalen der Privatuniversität Schloss Seeburg. Auch diese Instrumente liefern wichtige Daten und Informationen zur Zufriedenheit der Studierenden mit der Lehre und Verwaltung und werden entsprechend in den Gesamtauswertungen berücksichtigt.

Vor dem Hintergrund der Freiheit der Wissenschaft sowie der intellektuellen Toleranz hat das wissenschaftliche Personal einen hohen Grad an Autonomie und Eigenverantwortung. Gleichzeitig gibt es zahlreiche Prozesse, Strukturen und institutionalisierte Qualitätssicherungsinstrumente, wie Qualitätssicherungsprozesse bei der Einstellung von wissenschaftlichem Personal, Auswertungen und Kriterien zu den Publikationen und Forschungsprojekten sowie Verfahren zum Einhalten der Regeln guter wissenschaftlicher Praxis, um qualitativ hochwertigen Output im Einklang mit den Zielen des Forschungskonzeptes der Universität und einen qualitativ hochwertigen laufenden Forschungsbetrieb sicherzustellen.

Folgende Tabelle bietet einen kurzen, zusammenfassenden Überblick der QM-Instrumente im Bereich der Lehre, Forschung, Studierendenbetreuung und Verwaltung:

QM-Bereich	Instrumente	Befragte / Beteiligte	Bericht / Informationen an
Lehre	Modulevaluierung, Modul-Check, Dozierendenbefragung, Alumnibefragung, Studiencoachings, Zielvereinbarungen, Schulungen	Studierende, Dozierende, QM, Absolvent*innen	Dozierende, Studiengangleitungen, Dekan/in, Rektor/in, Teaching Support
Betreuung der Studierenden & Service	Serviceevaluierung, Alumnibefragung, Get-together, Semester Kick-off im Doktorat, Studiencoachings, Beratungsgespräche	Studierende, Absolvent*innen	Verwaltungsleitung, Rektor/in, Abteilungsleitungen
Verwaltung & Infrastruktur	Serviceevaluierung, Verwaltungsmeeting	Studierende	Verwaltungsleitung
Forschung	Dozierendenmeetings, Forschungsmonitoring, Zielvereinbarungen, Doktoratsbetreuermeetings	Dozierende, wissenschaftliches Personal	Dekan/in, Rektor/in, Forschungsschwerpunkteleitungen
Feedbackschleifen	Feedbackgespräche, Feedbackmails	QM	Studierende

Tabelle 1: QM-Instrumente

4. Prozessmanagement

4.1 Definition und Aufgaben des Prozessmanagement

Zentraler Bestandteil des Qualitätsmanagements an der Privatuniversität Schloss Seeburg ist das Prozessmanagement. Die wesentliche Aufgabe dabei ist, relevante Prozesse im Bereich Lehre, Forschung, Studierendenbetreuung und Verwaltung zu erfassen, transparent zu machen, auf Aktualität zu prüfen und im Anschluss den Mitarbeitenden der Universität zur Verfügung zu stellen.

Prozessqualität ist dann gegeben, wenn alle Beteiligten wissen, für welche Arbeitsschritte sie Verantwortung tragen und welche Fragen wann, wie und mit wem zu klären sind (Transparenz) und wenn unnötige Arbeitsschritte vermieden werden (Effizienz).

Die gemeinsam mit den Beteiligten erhobenen und modellierten Prozesse bilden die Arbeitsabläufe, Schnittstellen und Zuständigkeiten ab und beinhalten Informationen über prozessrelevante Dokumente und Vorgaben (Ordnungen und gesetzliche Regelungen, Checklisten etc.). Die Prozessbeschreibungen werden im Sinne der kontinuierlichen Weiterentwicklung des QM-Systems an der Privatuniversität Schloss Seeburg fortlaufend erweitert, angepasst und differenziert.

4.2 Aufbau des Prozessmanagements und das Prozesshandbuch

Zweck und Aufgabe des Prozessmanagements:

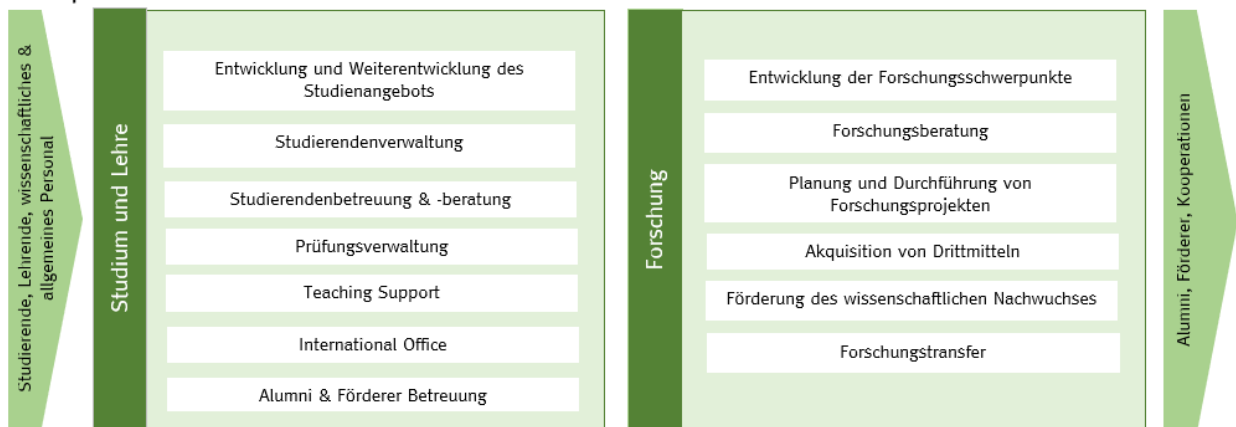
- Eindeutige Abläufe mit klar definierten Zuständigkeiten werden geschaffen und dokumentiert, Verfahrensverbindlichkeit wird aufgestellt
- Benötigte Informationen können schneller und einfacher zur Verfügung gestellt werden
- Prozesswissen kann unabhängig von Personen bewahrt werden (Einarbeitung, Vertretung)
- Prozesse werden transparent gemacht (unklare Zuständigkeiten werden vermieden)
- Ausgangspunkt für kritische Analysen und Prozessoptimierungen: Abläufe können verbessert werden
- Vereinfachung der Kommunikation (unnötige Kommunikationswege werden vermieden)

Um die Qualität in den Abläufen an der Privatuniversität Schloss Seeburg zu sichern und für ein besseres Verständnis der komplexen Prozesse, wurde vom Qualitätsmanagement die nachstehende Prozesslandkarte für die Privatuniversität Schloss Seeburg entwickelt. Die Prozesslandkarte vermittelt einen grafischen Überblick über die Gesamtheit aller Prozesse und verdeutlicht ihre Zusammenhänge.

Steuerungsprozesse

Strategische und operative Universitätsentwicklung und Universitätssteuerung
Qualitätsmanagement
Prozessmanagement

Kernprozesse



Verwaltung, Career Center, IT, Marketing & PR,
Infrastruktur, Personal, Finanzen

Unterstützungsprozesse

Abbildung 8: Prozesslandkarte

Ausgehend von dieser Landkarte wurde eine Prozessliste mit den wichtigsten Steuerungs-, Unterstützungs- und Kernprozessen erstellt, diesen wurden dann die entsprechenden Teilprozesse zugeordnet. Die Prozesse wurden im nächsten Schritt von den jeweiligen Abteilungsleitungen unter Anleitung der Stabsstelle QM und in Anlehnung auf ISO 9001 beschrieben und bilden die Grundlage des Prozesshandbuchs der Privatuniversität Schloss Seeburg. Das Prozesshandbuch beinhaltet im Rahmen der Prozessbeschreibungen auch Links zu allen für den jeweiligen Prozess relevanten Dokumenten und wurde somit zu einem wichtigen zentralen Steuerinstrument. Das Prozesshandbuch ist intern für alle Mitarbeitende der Privatuniversität Schloss Seeburg zugänglich.